

## **Bericht über die Unterbringung der kommunal zugewiesenen Asylbewerber**

Der Stadt Hennef sind aktuell 451 Personen, verteilt auf 192 Haushalte zugewiesen. 143 Personen kommen aus Syrien, 17 aus Afghanistan, 12 aus dem Iran und 10 aus dem Irak und 4 aus Eritrea. Eine weitere große Gruppe kommt aus Albanien - 51 Personen -, aus Serbien - 43 Personen - und aus dem Kosovo - 34 Personen -. Der Rest verteilt sich auf weitere 25 Länder. Weiter teilt sich die Zahl in 116 Einzelpersonen und 75 Familien mit insgesamt 335 Personen.

Die Asylbewerber sind überwiegend in angemieteten Wohnungen und Häusern untergebracht, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen. 12 Einzelpersonen haben darüber hinaus ein Zimmer bei einer Familie erhalten. Vier Familien, die derzeit noch in der Gemeinschaftsunterkunft Wippenhohner Str. 14 leben, werden in den nächsten Wochen in Wohnungen umziehen und danach die zwei Familien, die derzeit in der Obdachlosenunterkunft in Dahlhausen leben, in die Gemeinschaftsunterkunft wechseln.

Aktuell hat die Stadt 69 Wohnungen bzw. Häuser angemietet. Diese verteilen sich auf die Ortschaften Rott, Söven, Westerhausen, Hanf, Uckerath, Eulenberg, Eichholz, Bierth, Adscheid, Weldergoven, Greuelsiefen, Allner, Happerschoß, Bröl, Geistingen, Stoßdorf und den Zentralort.

Die Betreuung der Menschen erfolgt über die Integrationspaten und Sprachmittler des Interkult. Vielfach bringen sich auch Eigentümer und Nachbarn in die Betreuung ein. Mittlerweile sind es mehr als 60 Personen, die sich ehrenamtlich um die der Stadt zugewiesenen Asylbewerber kümmern.

Die Akquise, Vermittlung und Betreuung der Integrationspaten ist inzwischen zeitlich sehr umfangreich. Dank guter Kontakte zum SKM in Siegburg stellt uns der Verein seit einigen Wochen eine Mitarbeiterin mit 13 Wochenstunden für diese Aufgabe zur Verfügung. Bei der Mitarbeiterin handelt es sich um eine langjährige ehrenamtliche Helferin im Interkult, die mit den Strukturen Hennefs bereits bestens vertraut ist. Der Vertrag ist zunächst befristet auf ein Jahr. Die Personalkosten werden zu 100 % vom SKM getragen; die Stadt Hennef stellt die Räumlichkeiten und die technischen Mittel.

Seit Jahresbeginn verfügt das Interkult über ein ehrenamtliches Büro Team, welches gewährleistet, dass das Büro täglich in der Zeit von 9 - 12 Uhr besetzt ist. Drei Mitarbeiterinnen teilen sich die Dienste. Sie sind Ansprechpartner für Hilfesuchende, Sprachmittler, Organisationen sowie Bürger der Stadt. Sie vermitteln, helfen bei der Formulierung von Schreiben, dem Ausfüllen von Formularen etc. und erledigen die für das Interkult erforderlichen Bürotätigkeiten, die nicht zwingend der Verwaltung obliegen.

Jeweils am Montagnachmittag findet sich ein weiteres ehrenamtliches Team im Interkult ein, welches ebenfalls Hilfestellung bei Alltagsfragen gibt. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine neue Aufgabenstellung, die da heißt „*Flüchtlinge in Arbeit*“. Eine Gruppe von bereits im Ruhestand befindlichen Personen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flüchtlinge auf dem Weg in die Arbeitswelt zu begleiten. Die Aufgabenstellungen gehen von der Klärung der Anerkennung von vorhandenen Schul- und Berufsabschlusszeugnissen bis hin zur Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsstellen bzw. Praktika. Das Team, welches aufgrund seiner beruflichen Kontakte und der engen Vernetzung mit den Sprachmittlern des Interkult wertvolle Hilfestellungen geben kann, wird künftig auch eng mit dem beim Jobcenter eingerichteten „*Integration Point*“ zusammen arbeiten. Der IP wurde ebenfalls eingerichtet, damit Asylsuchende möglichst früh auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Für das FiA-Team im Interkult werden weitere ehrenamtliche Helfer/innen gesucht.

Das Erlernen der Sprache ist eines der wesentlichen Integrationsmerkmale. Die VHS bietet im Interkult derzeit zwei Vollzeitsprachkurse an. Dazu finden täglich 1 - 2 Sprachkurse mit bis zu 4 Unterrichtsstunden pro Woche statt, die von ehrenamtlich tätigen Personen durchgeführt werden. Zweimal in der Woche wird ein Online-Deutschkurs angeboten. Ergänzt wird das Sprachkursangebot durch „Deutsch to go“, bei dem lauffreudige Hennefer den Asylbewerbern die Stadt zeigen und dabei die deutsche Sprache vermitteln und Kochabende, bei dem gleichzeitig deutsche und heimatliche Gerichte gekocht und auf Deutsch besprochen werden.

Darüber hinaus finden im Interkult zu den verschiedensten Themen Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge statt. So ist demnächst in Zusammenarbeit mit „Pro Familia“ eine Informationsreihe zu den Themen „Schwangerschaft, Geburt und Sexualität“ geplant. Auch finden Schulungsveranstaltungen für die Integrationspaten statt.

Neben den bereits genannten Angeboten gibt es eine Vielzahl von Freizeitangeboten. Alle 14 Tage gibt es ein Frauenfrühstück, wöchentlich trifft sich die Gruppe Impuls, die Menschen aus aller Welt die Möglichkeit zum kennen lernen geben möchte, am Freitagvormittag wird genäht und am Samstag gestrickt. Die Malwerkstatt ist einmal im Monat geöffnet, der Männertreff findet jeden Freitagabend statt und einmal monatlich treffen sich Frauen, um sich über frauenspezifische Themen auszutauschen. Am Sonntag sind alle herzlich eingeladen das Interkult-Café zu besuchen. Es ist in der Zeit von 15 - 17 Uhr geöffnet; Getränke und Kekse gibt es gratis. Ein internationaler Chor ist im Entstehen.

Ein vielfältiges Angebot, welches ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet wird. Mehr als 30 Menschen sind hier im Einsatz.

Hinzu kommen regelmäßige Treffen der Integrationspaten, Sprachmittler, der Deutschlehrenden und andere Veranstaltungen. Im Durchschnitt wird das Interkult pro Woche von rd. 270 Menschen aufgesucht.

Wer sich über die Aktivitäten näher informieren möchte, kann dies seit dem Jahresbeginn auf der Internetseite des Interkult - [www.interkult-hennef.de](http://www.interkult-hennef.de) tun. Dank Fördermittel des Kommunalen Integrationszentrums konnte diese Seite erstellt werden. Die Seite befindet sich inhaltlich noch im Aufbau, aber es lohnt sich bereits einmal zu schauen.

gez. Waltraud Bigge